

Redemanuskript

Landesfrauenrat Hamburg zum Austritt Türkei Istanbul Konvention - 24.03.2021 Gänsemarkt

Liebe Frauen, liebe Mitstreiterinnen, liebe Unterstützerinnen!

Mein Name ist Annika Huisinga und spreche hier heute für den Landesfrauenrat Hamburg. Für alle die uns nicht kennen, der Landesfrauenrat ist ein Dachverband von rund 60 Frauenverbänden hier aus Hamburg und auch wir können, das was da am Wochenende in der Türkei passiert ist - der Austritt aus der Istanbul Konvention - nur auf's Schärfste verurteilen.

Weltweit werden Frauen mit Gewalt bedroht, weltweit werden ihre Rechte mit Füßen getreten.

Deshalb haben sich 2011 insgesamt 13 Mitgliedstaaten des Europarates auf ein internationales Abkommen verständigt, damit Frauen besser geschützt werden können, damit sich ihre Situation nachhaltig verbessert - die Istanbul Konvention (das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen).

Ein wichtiger Schritt, ein notwendiger Schritt!

Bis März 2020 wurde das Abkommen von 45 Staaten unterzeichnet. Die Türkei war 2012 das erste Land, das die Maßnahmen in ihrem nationalen Recht verankert hat. Die Türkei konnte stolz sein auf diesen wichtigen Schritt!

Und nun?

Die Türkei ist aus der Istanbul-Konvention ausgetreten, durch eine einseitige Erklärung des Präsidenten!

Das ist ein Skandal! Das ist nicht hinnehmbar!

Das ist ein Rückschritt bei der Bekämpfung von Gewalt an Frauen!

Vergewaltigung, Zwangsheirat, sexuelle Belästigung, körperliche Gewalt bis hin zu Mord – das alles soll offensiv bekämpft werden durch die Regelungen der Istanbul Konvention.

Und das ist jetzt in der Türkei nicht mehr nötig? Weil es „das traditionelle Familienleben“ gefährdet, wie ein Mann vor laufender Kamera gesagt hat?

Natürlich ist es nötig! Es braucht Mittel zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen! Gerade auch in der Türkei, aber auch hier in Deutschland und überall.

Gewalt gegen Frauen ist kein isoliert zu betrachtendes Verbrechen, sondern ist Teil der strukturellen Diskriminierung von Frauen.

Gerade erst ist der Alternativbericht zur Umsetzung der Istanbul Konvention veröffentlicht worden und es zeigt sich, dass es auch in Deutschland noch viele Handlungsfelder gibt, um Frauen effektiv vor Gewalt zu schützen.

Ich bin stolz darauf, dass die Frauen und ihre Unterstützerinnen weltweit aufschreien gegen diesen herben Rückschlag im Kampf für die Rechte der Frauen!

Ich bin stolz darauf, dass wir hier heute stehen und uns solidarisch zeigen mit den Frauen in der Türkei!

Niemand darf schutzlos Gewalt ausgesetzt werden! Niemand darf allein gelassen werden mit der Angst davor, nach Hause zu kommen! Es braucht staatliches Handeln, um Frauen vor Gewalt zu schützen. Es braucht die Istanbul Konvention!!

Wie kann ein Staat, wie kann ein Präsident die Hälfte seiner Bevölkerung so im Stich lassen!

Das ist ungeheuerlich!

Die Rolle rückwärts, bei all dem was die Frauen in der Türkei und weltweit erkämpft haben, geht viel schneller als es gedauert hat, diese Rechte zu erstreiten! Da müssen wir aufpassen!

Frauen sterben, weil Männern nicht gefällt wie sie sich verhalten.

Frauen werden verprügelt, weil Männer meinen, es ist ihr gutes Recht, sie in ihre, nein in seine Schranken zu weisen.

Frauen werden vergewaltigt, weil Männer meinen, sie dürfen sich den Körper der Frau zu eigen machen.

Und der Staat? Der nimmt mit einem Dekret den Frauen ihre Rechte weg, mit einem Federstreich!

Frauen, Mitstreiterinnen, Unterstützerinnen, wir müssen laut werden! Für die Frauen in der Türkei! Für unsere Schwestern weltweit!

Frauenrechte sind Menschenrechte! Sie sind unverhandelbar! Und sie sind unaufkündbar!

Wir fordern Solidarität mit den Frauen in der Türkei! Wir fordern ein wirkungsvolles Einsetzen der anderen Unterzeichnerstaaten gegen den Ausstieg der Türkei aus dem Abkommen!

Ihr Frauen in der Türkei, Ihr seid nicht allein! Die Frauen weltweit, auch hier in Hamburg, sind an Eurer Seite! Gebt nicht auf! Der Kampf um Eure und unsere Rechte geht weiter! Gemeinsam sind wir stark, wir müssen uns wehren, wir müssen zusammenhalten!

Solidarität! Solidarität! Solidarität!